



HEIDELBERG
CENTER
CULTURAL
HERITAGE

ZENTRUM FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE
UND BYZANTINISCHE ARCHÄOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



ANTIKEN SAMMLUNG

Info-Broschüre zur Antikensammlung
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

2019
Inhalt und Gestaltung: Polly Lohmann



Wie die dem Abdrucksfähige Abformung der Reliefs.
um letztere durch Abdrücke nach diesen Formen in der Heimat für
Verkäufe der Kunstwerke zu sammeln, und die Herstellung zur Verfertigung

FORSCHUNG



PROVENIENZFORSCHUNG

1848 gegründet, wuchs die Sammlung mit den Jahrzehnten beträchtlich an. Vor allem unter Friedrich von Duhn, Professor und Direktor der Antikensammlung zwischen 1880 und 1920, wurde eine Vielzahl von Originalen und Abgüssen angeschafft.

Wie und wo sie erworben wurden und unter welchen Umständen die Stücke nach Heidelberg kamen, ist Teil der Sammlungsgeschichte. Die Forschungen zur Provenienz der Bestände sind ein langfristiges Vorhaben, das viel Archivarbeit erfordert.



Alte Inventarbücher, Karteikarten und die Beschriftungen und Etiketten auf den Objekten selbst können Hinweise auf deren Herkunft und Erwerbsjahre liefern.



Autopsie von Farbresten an einem polychromen Architekturelement aus Terrakotta



MATERIALFORSCHUNG

Weit über 8.000 originale antike Objekte liefern wertvolle Informationen über Kunststile und -entwicklungen, antike Produktionstechniken und Hersteller.

Mit modernen Verfahren wie dem 3D-Scanning oder digitaler Mikroskopie lassen sich dabei selbst kleinste Details im Material feststellen.

Wussten Sie's?



Restitution von Kulturgut

2006 wurde ein Fragment des Parthenon-Frieses aus der Heidelberger Antikensammlung an das Athener Akropolis-Museum übergeben. Es handelt sich um den Fuß einer Figur vom Nordfries (N VIII 28, im Bild blau).

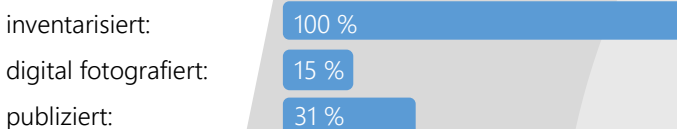
Der Streit um die Restitution der Londoner sog. Elgin Marbles aus dem British Museum dauert indes bis heute an.

Schliemanns Erben

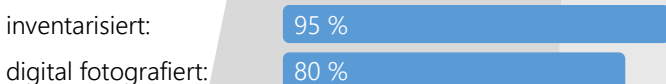
Über 700 Funde aus Troja (Türkei) besitzt die Antikensammlung. Die von Heinrich Schliemann ausgegrabenen Objekte wurden als sog. Dubletten an ausgewählte deutsche Museen und Sammlungen geschenkt. Es handelt sich dabei um Objekte, die man in ähnlicher Art mehrfach in Troja gefunden hatte. Heidelberg erhielt davon ein größeres Konvolut.



Originalobjekte



Große Abgüsse

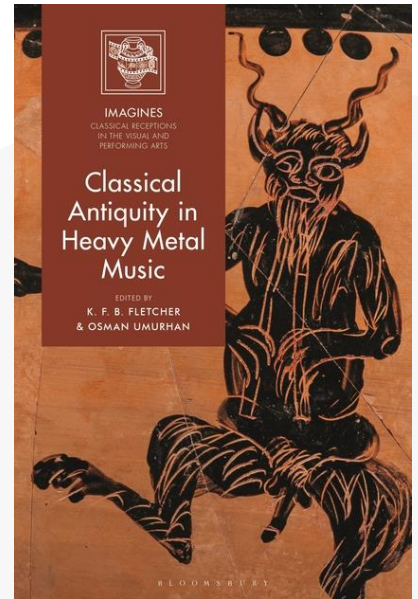


Viel zu tun!

Die Antikensammlung umfasst rund 8.800 antike Originalobjekte, 1.200 große Abgüsse (Statuen, Büsten, Köpfe, Reliefs) und mehrere tausend Kleinabgüsse (Gemmen, Münzen u. ä.). Eine so große Sammlung erfordert viel Verwaltung: Ersterfassung, fotografische Dokumentation, Erforschung und Publikation.

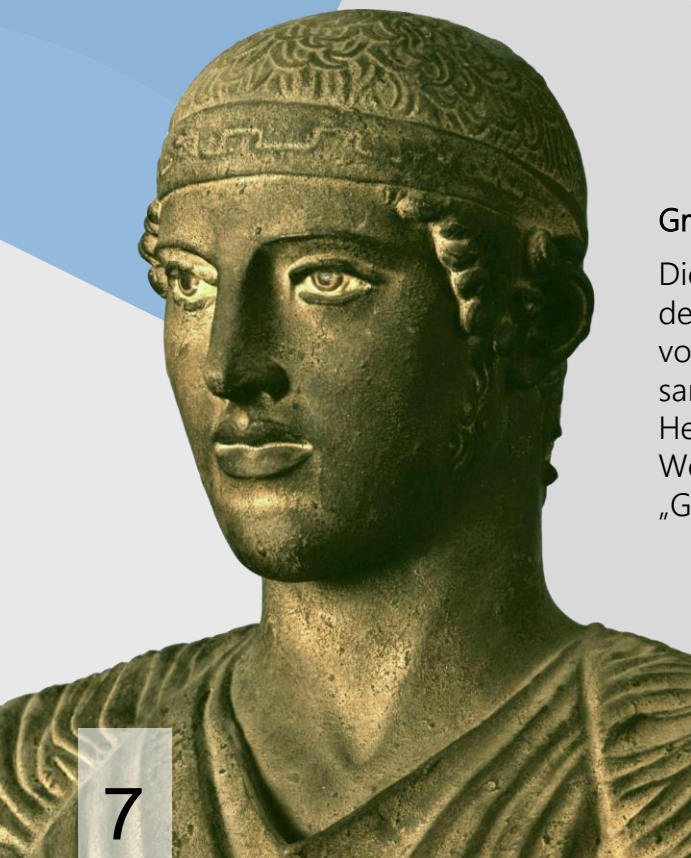
Antikensammlung goes Heavy Metal

Der Heidelberger Kabiren-Skyphos Inv. Nr. S151 ist das Titelbild des Buchs „Classical Antiquity in Heavy Metal Music“ (Bloomsbury 2019). Das Gefäß zeigt den Gott Pan, ein Mischwesen aus Mensch und Widder, der eine Doppelflöte spielt. Er wird in der griechischen Mythologie mit Musik, Tanz und Rausch in Verbindung gebracht.



Eine lange Geschichte

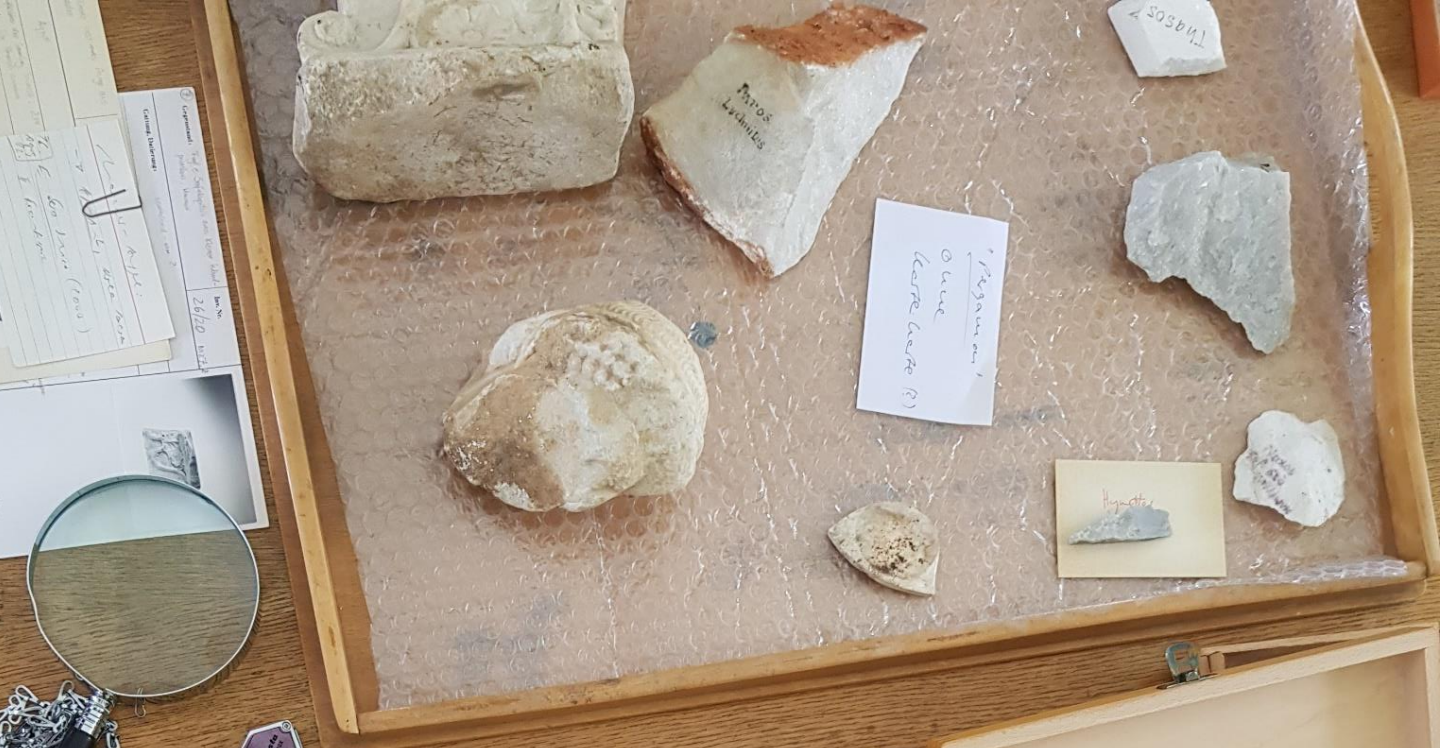
Die Heidelberger Antikensammlung gehört zu den größten und ältesten archäologischen Universitätssammlungen Deutschlands – auch, weil sie im Zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurde: im Gegenteil, sie wuchs sogar noch, weil Gipsabgüsse aus dem zerstörten Karlsruhe hier ein neues Zuhause fanden.



Grün in Grün

Die kolorierte Terrakotta-Kopie des berühmten Wagenlenkers von Delphi in der Antikensammlung gehörte früher dem Heidelberger Soziologen Max Weber. Sie stand in seinem „Grünen Salon“.





① Καρτέλα
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]
 Ομάδα: [Blank]
 Ημερομηνία: [Blank]
 26/02/2024

Τμήμα: [Blank]
 Εργαστήριο: [Blank]
 Θέμα: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]



Μετρήσεις
 Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Τμήμα: [Blank]
 Εργαστήριο: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Τμήμα: [Blank]
 Εργαστήριο: [Blank]


Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Ημερομηνία: [Blank]
 Ονοματεπώνυμο: [Blank]

Praktische Übung „Zeichnen,
Fotografieren und Texten“
in der Antikensammlung



LEHRE



Schon frühzeitig können die Studierenden der Klassischen Archäologie und des Heidelberg Center for Cultural Heritage in Heidelberg einen Einblick in die Arbeit in Sammlungen und Museen bekommen. Dazu gehört neben der Konzeption kleinerer Ausstellungen vor allem die Arbeit mit den Objekten: Das Inventarisieren, Erfassen, Bestimmen, die Datenbankpflege.





Die Antikensammlung wird in vielfältiger Weise für die Lehre genutzt:

- als Anschauungsmaterial, z. B. zum Bestimmen und Datieren von Objekten
- für praktische Übungen zur Dokumentation und Analyse von Objekten
- als berufsvorbereitender Einblick in die Sammlungsarbeit



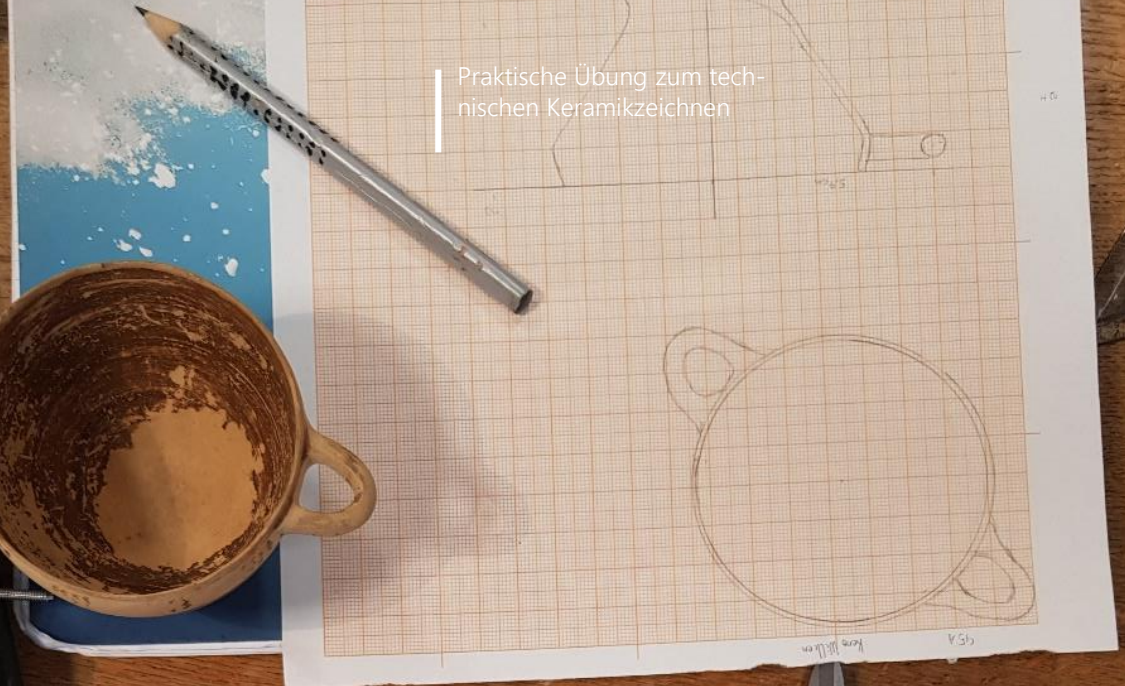
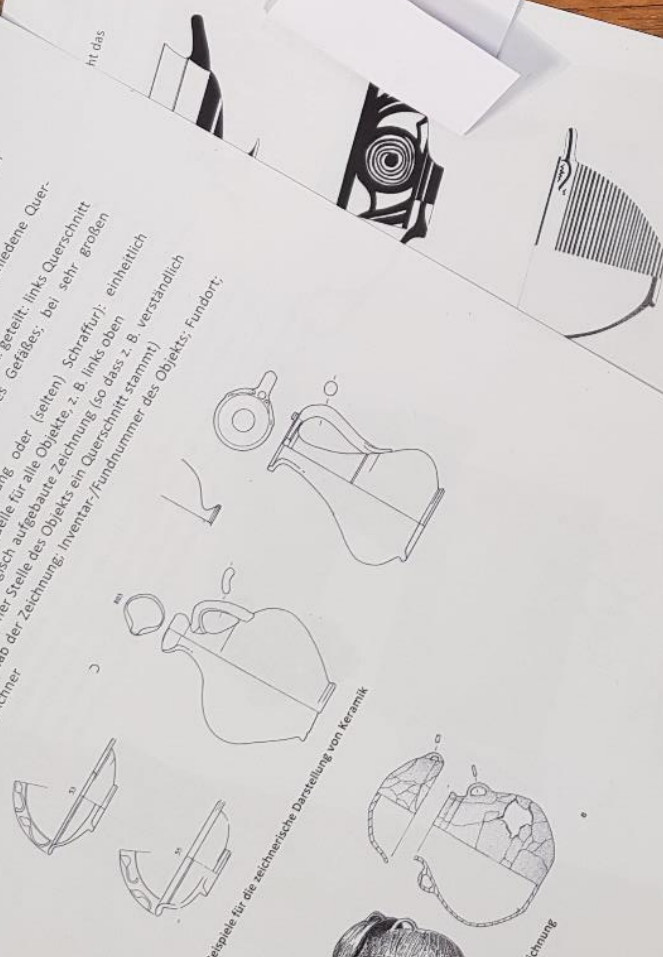


Neben verschiedenen bildgebenden Verfahren gehört das händische Zeichnen auch heute noch zum traditionellen Handwerkzeug des Archäologen.

Darüber hinaus wird am Heidelberger Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie digitales Umzeichnen, Fotografieren, 3D-Scannen sowie die Erstellung digitaler 3D-Rekonstruktionen anhand von Sammlungsobjekten gelehrt.

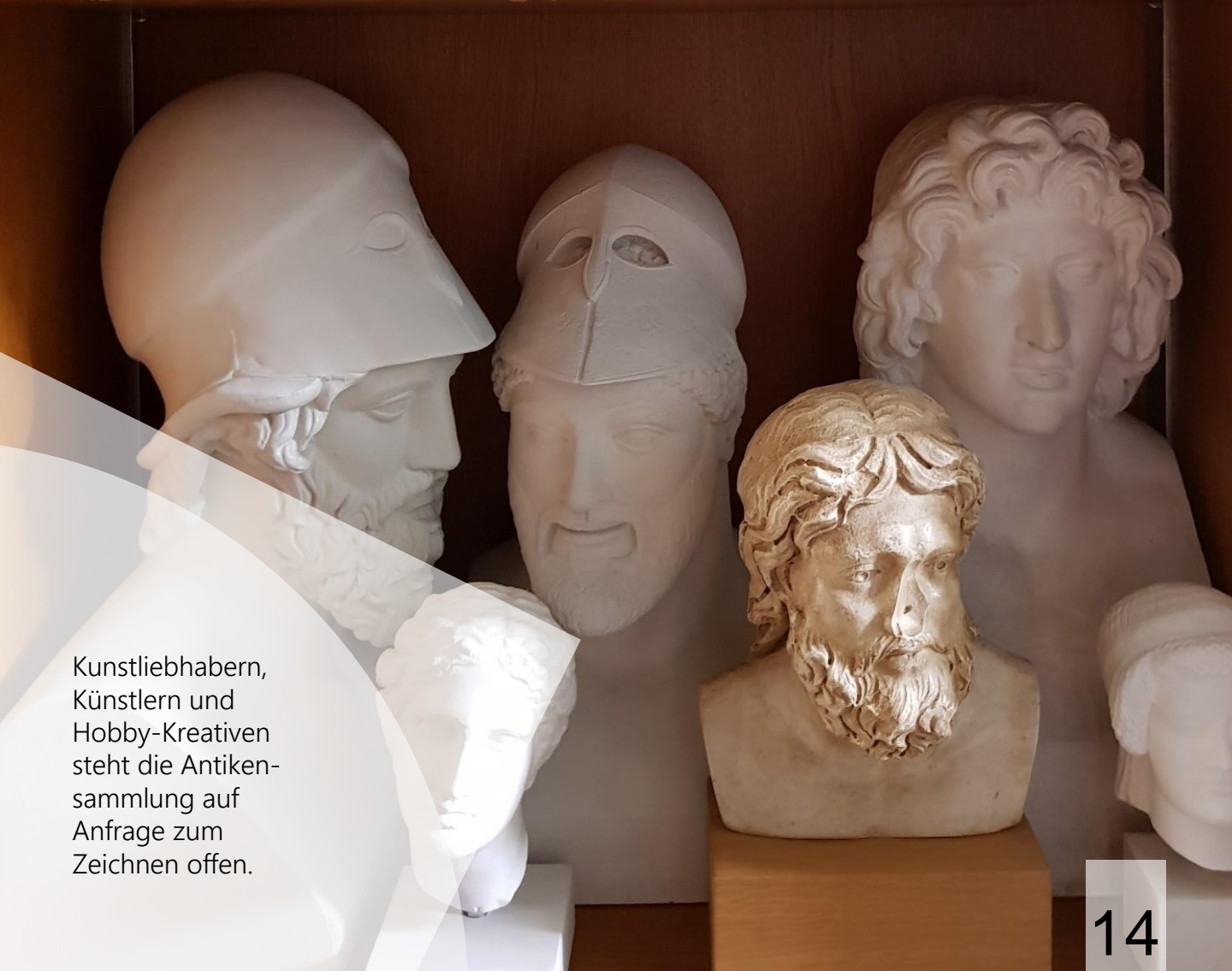


- Normen und Standards**
- sich je nach Projekt, Institution oder Regelwerk gibt es nicht, dafür Richtlinien oder technischen Landesdenkmalämter. Es gibt jedoch Zeichnung fehlen sollten:
 - des Objektes; je nach Form ggf. verschiedene Querschnitte
 - Scherenschnitt
 - Rekonstruierter Gefäßdurchmesser (i. d. R. geteilt; links Querschnitt
 - im Maßstab 1:1 nicht möglich)
 - Umriss/Außenansicht des Gefäßes; bei sehr großen
 - Schattierungen (durch Punkttierung oder (selten) Schraffur); einheitlich
 - ausgerichtet imaginierte Lichtquelle für alle Objekte z. B. links oben
 - insgesamt; saubere und logisch aufgebaute Zeichnung (so dass z. B. verständlich
 - Legende; von welcher Stelle des Objekts ein Querschnitt stammt)
 - Datum; Zeichner; Inventar-/Fundnummer des Objekts; Fundort;





751 816 A737 A945 A894 A893 A



Kunstliebhabern,
Künstlern und
Hobby-Kreativen
steht die Antiken-
sammlung auf
Anfrage zum
Zeichnen offen.



KULTUR ANGEBOT



Im Herzen der Heidelberger Altstadt gelegen, bietet die Antikensammlung im Normalzustand eine einmalige Kulisse für Kulturveranstaltungen aller Art. Vorträge, Lesungen, musikalische Beiträge können in diesem besonderen Ambiente wirken. Zwischen antiken Dichtern und Denkern, Herrschern und Göttern lässt sich der Trubel des Marstallhofs fast vergessen.



Zum sammlungseigenen Programm gehören die Sonntagsvorträge des Instituts sowie der Archäologische Mittwochabend, bei dem ausgewählte Objekte aus Vitrinen und Depots geholt und von Nahem gezeigt werden.





Hinter den Kulissen: auch der Leihverkehr mit anderen Museen ist ein Teil der Sammlungsarbeit.



STEIN





**AUSSTELLUNGEN
& LEIHVERKEHR**





Allein 2018 und 2019 waren zahlreiche Leihgaben der Antikensammlung in Museen und Sammlungen deutschlandweit zu sehen:

- Berlin, Humboldt-Universität, Ausstellung „Replikenwissen“
- Bonn, Akademisches Kunstmuseum, Ausstellung „Göttliche Ungerechtigkeit? Strafen und Glaubensprüfungen als Themen antiker und frühchristlicher Kunst“
- Eberbach, Museum am Alten Markt, Ausstellung „Der Eberbacher Kaisersaal“
- Frankfurt, Museum Giersch, Ausstellung „Faszination der Dinge“
- Freiburg, Archäologische Sammlung der Universität, Dauerausstellung
- Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Ausstellung „Mykene. Die sagenhafte Welt des Agamemnon“
- Tübingen, Museum der Universität, Ausstellung „Antike im Druck. Zwischen Imagination und Empirie“

Die große Nachfrage zeigt die Bedeutung der Heidelberger Sammlung auf nationaler Ebene.

Dauerleihgaben der Sammlung befinden sich

- im Metropolitan Museum New York
- im Akropolis-Museum Athen
- in den Vatikanischen Museen Rom
- im Allard Pierson Museum Amsterdam
- im Ashmolean Museum Oxford
- im Museum of Fine Arts Boston
- in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim
- im Museum der Universität Tübingen
- an der Georg-August-Universität Göttingen
- im Winkelmann-Museum Stendal
- im Albertinum in Dresden







SCHUL PROJEKTE



Für Schulen bietet die Antikensammlung direkte Anknüpfungspunkte in den Fächern Geschichte, Latein, Griechisch und Kunst.

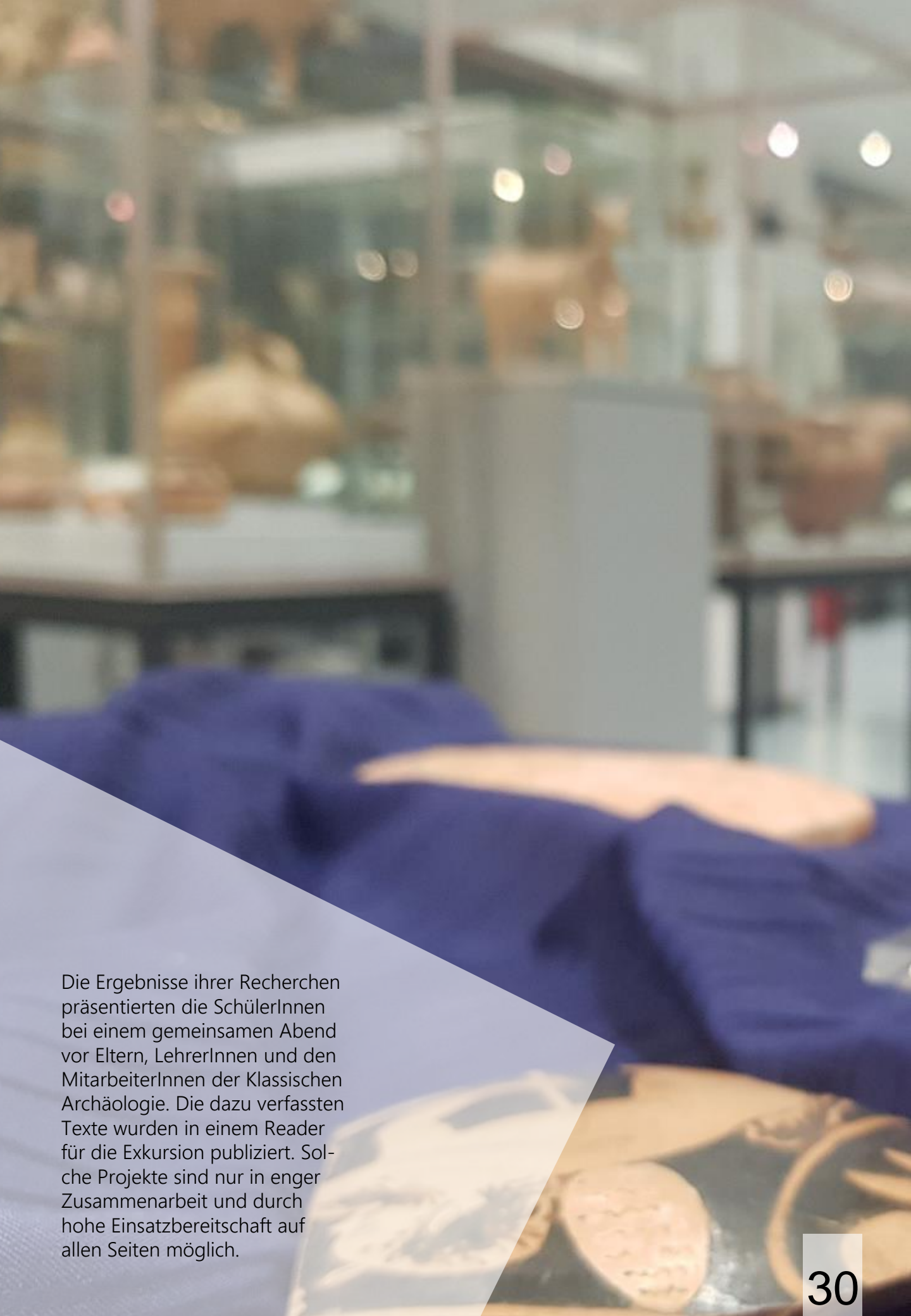
Die Antikensammlung möchte jedoch nicht nur Wissen vermitteln: sie bietet auch kreativen Raum für eine assoziative Auseinandersetzung mit den antiken Werken.



Bei einem Pilotprojekt mit dem Heidelberger Kurfürst-Friedrich-Gymnasium bekamen die SchülerInnen einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten.



Sie bereiteten sich in der Antikensammlung auf eine Griechenland-Exkursion vor: anhand von Objekten, die von den Reisezielen wie Olympia, Mykene, Korinth oder Epidauros stammen oder mit Themen wie Sport und Hygiene, Götterkulte, Tod und Jenseits zu tun haben.



Die Ergebnisse ihrer Recherchen präsentierten die SchülerInnen bei einem gemeinsamen Abend vor Eltern, LehrerInnen und den MitarbeiterInnen der Klassischen Archäologie. Die dazu verfassten Texte wurden in einem Reader für die Exkursion publiziert. Solche Projekte sind nur in enger Zusammenarbeit und durch hohe Einsatzbereitschaft auf allen Seiten möglich.





Geschichte

Bildungsplan 2016

BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

Bei einem selbst-
initiierten Round Table
„Antikensammlung und
Schule“ wurden 2018
Möglichkeiten der
und Wünsche an die
Sammlung als außer-
schulischem Lernort
diskutiert. Das Projekt
„Exkursionsvorbereitung
am Original“ (S. 29–31)
ist unter anderem da-
raus entstanden.

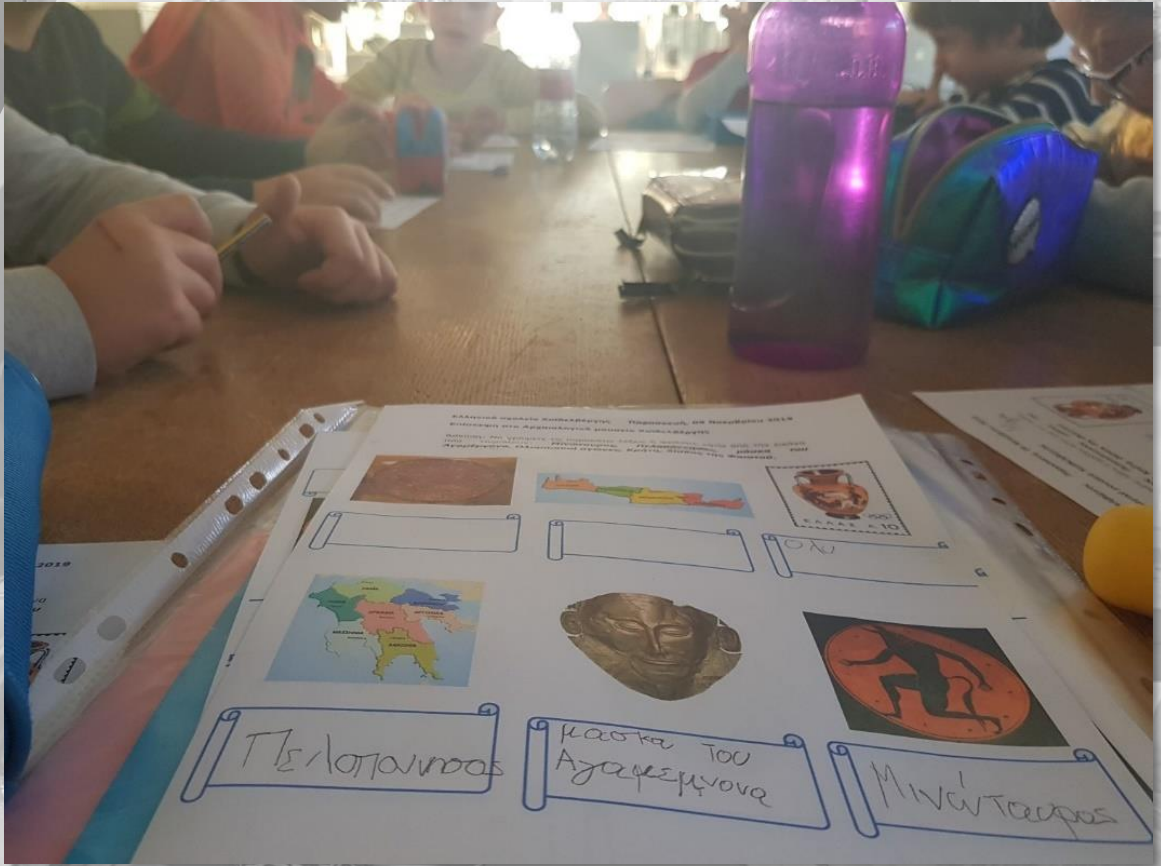


AKTIONEN FÜR KINDER

Color

5 • Archi

Beim Workshop „Antike trifft Moderne“ sammelten Studierende der SRH Hochschule Heidelberg und des Instituts für Klassische Archäologie gemeinsam erste Ideen für eine altersgerechte Vermittlung für Kinder.



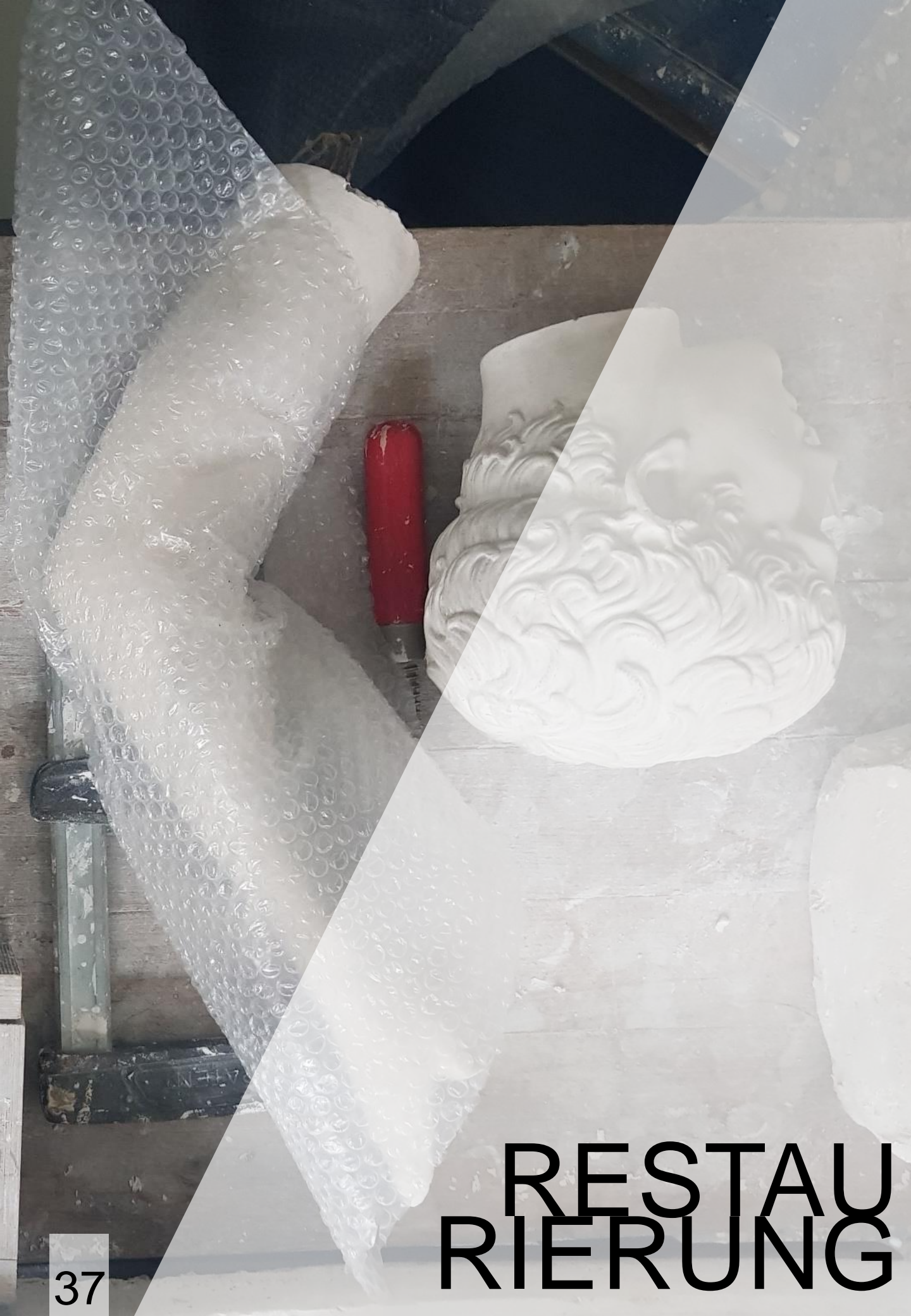
Neben klassischen Besuchen und Führungen für Familien und Gruppen ist die Antikensammlung als Teil des Heidelberg Center for Cultural Heritage jedes Jahr an der KinderUni beteiligt. Dieses von der Universität zentral organisierte Event gibt Kindern die Möglichkeit, Einblicke in Universität und Forschung zu erhalten. Dort können Kinder z. B. an einer Grabungsstation lernen, wie man Funde fachgerecht birgt, reinigt, zeichnet und untersucht.



In Zusammenarbeit mit dem Studiengang Kindheitspädagogik der SRH Hochschule Heidelberg wird ein museumspädagogisches Konzept entwickelt, um die Dauerausstellung der Antikensammlung zukünftig für Kinder und Jugendliche besser erfahrbar zu machen.

Foto oben: Besuch der Griechischen Schule Heidelberg e.V.





RESTAU RIERUNG



Angeschlossen an die Antikensammlung ist eine Restaurierungswerkstatt. Die Objekte werden dort von einer Restauratorin fachgerecht behandelt.

Nicht nur die antiken Originalobjekte, sondern auch die historischen Gipsabgüsse bedürfen der Reinigung und, im Falle von Beschädigungen, der Restaurierung.








Im Zuge von Sanierungsarbeiten wird derzeit ein neues Konzept für die Antikensammlung erarbeitet. Sie soll nach Abschluss der Bauarbeiten inhaltlich, didaktisch und ästhetisch neu präsentiert werden und damit Öffentlichkeit und universitäre Lehre zukünftig noch besser verbinden.

An der Neukonzeption der Sammlung wirken alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts mit. In dem Projekt „von null auf hundert“ beteiligen sich außerdem insgesamt rund 30 Studierende in mehreren thematischen Gruppen daran. Sie haben so die Möglichkeit, die neue Sammlung aktiv mitzugestalten: Ausstellungsobjekte auszuwählen, sich inhaltlich mit ihnen auseinanderzusetzen, Texte zu verfassen, Präsentationsformen zu konzipieren und kreativ zu sein.





ANTIKENSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG
MARSTALLHOF 4
69117 HEIDELBERG

Kontakt:
Polly.Lohmann@uni-heidelberg.de

www.uni-heidelberg.de/hcch/